

Skraup und König haben $(\alpha)_D$ nach 10 Minuten = $26 \cdot 1$ gefunden, das Maximum der Drehung nach 15 Stunden mit $33 \cdot 7$.

Osazon der Biose aus dem Acetat vom Schmelzpunkte 198° .

Es wurde nach der Vorschrift von Skraup und König dargestellt. Die braungelben Kristalle zeigten nach zweimaligem Umkristallisieren aus 50prozentigem Alkohol den Schmelzpunkt 199° , also denselben, den Skraup und König für das Osazon der Cellobiose gefunden hatten.

$0 \cdot 1914 \text{ g}$ Substanz gaben $18 \cdot 55 \text{ cm}^3 \text{ N}$ bei $17 \cdot 5^\circ$ und $726 \cdot 5 \text{ mm}$ Barometerstand.

In 100 Teilen:		
	Berechnet für $\text{C}_{24}\text{H}_{30}\text{N}_4\text{O}_9$	Gefunden
N	10·80	10·67

Darstellung des Acetats vom Schmelzpunkte 198° aus der Cellobiose (nach Maquenne).

$0 \cdot 4 \text{ g}$ Cellobiose wurden in 8 cm^3 Essigsäureanhydrid suspendiert und mit 1 g wasserfreiem Natriumacetat durch 8 bis 10 Minuten zum Sieden erhitzt. Beim Eingießen in kaltes Wasser bildete sich ein weißer Niederschlag, der wiederholt aus Alkohol umkristallisiert wurde. Er hatte die Form von feinen, langen Nadeln und schmolz bei 198° . Die Ausbeute betrug $0 \cdot 5 \text{ g}$.

Umwandlung des Acetats vom Schmelzpunkte 198° in das Acetat vom Schmelzpunkte 228° durch Schwefelsäure.

Diese Umwandlung ist schon von Maquenne beschrieben worden, doch liegen keine näheren Angaben vor.

$0 \cdot 3 \text{ g}$ Acetat wurden in 3 cm^3 Anhydrid suspendiert und dann ein paar Tropfen konzentrierter H_2SO_4 zugesetzt, wobei das Acetat unter Erwärmung in